



Wani2

Edition 1 / 09.2017

Deutsch

DANKE

Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben und möchten Sie einladen, die Betriebsanleitung dieses Gurtzeugs sorgfältig zu studieren. Bitte beachten Sie besonders die beiden Absätze:

Einbau des Rettungsfallschirms.

Der Rettungsschirm ist ein Instrument, das Leben retten soll. Er muss fachgerecht eingebaut werden. Bei Bedarf muss er funktionstüchtig sein, egal ob dies in zwei Tagen oder in zwei Jahren geschieht.

Die Einstellungen des Gurtzeugs.

Das Gurtzeug ist das Verbindungsstück zwischen Pilot und dem Gleitschirm und sorgt für mit die beste Leistung und den Komfort im Flug. Ein schlechtes Gurtzeug, das gut eingestellt ist, kann Sie gut fliegen lassen, aber ein gutes Gurtzeug, das schlecht eingestellt ist, kann Ihnen die Freude am Fliegen nehmen.

Wir vertrauen darauf, dass dieses Gurtzeug einen höheren Komfort, mehr Leistung, Spaß und eine bessere Kontrolle im Flug bringt. Wir wissen, dass das Lesen einer Betriebsanleitung nicht sehr prickelnd ist. Berücksichtigen Sie bitte, dass die richtige Anwendung eines Gurtzeugs das Risiko von Flugunfällen erheblich verringert. Diese Betriebsanleitung enthält alle notwendigen Informationen, um das Gurtzeug richtig zusammenzustellen, es einzustellen, es zu fliegen und zu pflegen. Ein fundiertes Wissen über Ihre Ausrüstung wird Ihre Sicherheit und Ihre Möglichkeiten erhöhen.

Team Woody Valley

SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf unseres Produkts bestätigen Sie, ein Gleitschirm-Pilot mit Fluglizenz zu sein, der sich aller Risiken bewusst ist, die diese Sportart mit sich bringt inklusive der Verletzungen und dem Ableben. Eine nicht fachgerechte oder zweckentfremdete Anwendung der Ausrüstung von Woody Valley erhöht dieses Risiko erheblich. In keinem Fall können Woody Valley oder der Fachhändler für verursachte Sachschäden, Schäden an Dritten oder Ihnen selbst verantwortlich gemacht werden. Sollte Ihnen irgendein Teil der Handhabung des Produkts nicht ausreichend klar sein, bitten wir Sie Ihren Fachhändler oder Landesimporteureur zu kontaktieren.

Bitte schaue das folgende Video an: <https://youtu.be/LdZdZ9VYV58>

INHALT

| | |
|---|-----------|
| 1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN..... | 1 |
| 1.1 - KONZEPT | 1 |
| 1.2 - SCHUTZ UND SICHERHEIT | 2 |
| 1.3 - S.O.S.-AUFKLEBER..... | 2 |
| 2 - VOR DER NUTZUNG..... | 3 |
| 2.1 - RETTUNGSSCHIRM..... | 3 |
| 2.1.1 - Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer | 3 |
| 2.1.2 - Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug | 4 |
| 2.1.3 - Fallschirmcontainer mit anpassbarer Größe..... | 6 |
| 2.1.4 - Einsetzen des Rettungsschirms..... | 7 |
| 2.1.5 - Herausziehen des vorderen Rettungsschirms | 9 |
| 2.2 - EINSTELLUNG DES GURTZEUGS | 10 |
| 2.2.1 - Einstellung der Rückenposition..... | 12 |
| 2.2.2 - Einstellung der Sitzposition..... | 13 |
| 2.2.3 - Einstellung der Schultergurte..... | 14 |
| 2.2.4 - Einstellung des Brustgurts | 14 |
| 2.2.5 - Einstellung der Beingurte | 15 |
| 2.2.6 - Stabilisator..... | 16 |
| 2.2.7 - Gummi zur Neupositionierung der Speed-bar | 17 |
| 3 - DAS FLIEGEN MIT WANI 2 | 18 |
| 3.1 - KONTROLLEN VOR DEM FLUG | 18 |
| 3.2 - TASCHEN | 19 |

| | |
|--|-----------|
| 3.3 - CAMEL-BAG | 19 |
| 3.4 - FLIEGEN ÜBER DEM WASSER | 20 |
| 3.5 - ANHÄNGE-KUPPLUNG | 20 |
| 3.6 - LANDEN MIT WANI 2 | 20 |
| 4- ZUSAMMENFALTEN DES GURTZEUGS, VERSTAUUNG DES GLEITSCHIRMS UND VERWENDUNG DES RUCKSACKS | 20 |
| 4.1 - TASCHEN | 23 |
| 4.2 - CAMEL-BAG | 24 |
| 5 - EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DES SONDERZUBEHÖRS | 24 |
| 5.1 - MONTAGE UND EINSTELLUNG DES SPEED SYSTEM | 24 |
| 5.2 - RELAX - BAR | 25 |
| 5.3 - QUICK-OUT KARABINER | 26 |
| 5.4 - RÜCKENSCHUTZ | 27 |
| 6 - WARTUNG UND REPARATUR | 29 |
| 6.1 - ENTSORGEN DES GURTZEUGS | 30 |
| 6.2 - REGELN FÜR DAS VERHALTEN IN DER NATUR | 30 |
| 7- GARANTIE | 30 |
| 8 - ZULASSUNGSZERTIFIKATE | 31 |
| 9 - TECHNISCHE DATEN | 32 |

1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Diese Ausrüstung besteht aus folgenden Komponenten:

- ✓ *Gurtzeug*
- ✓ *Sitzfläche aus Polypropylen mit biegsamem Vorderteil*
- ✓ *Karabinerhaken*
- ✓ *Auslösegriff des Rettungsschirms*
- ✓ *2 elastische Ersatzschlaufen zum Schließen des Rettungsschirms*

Das Sonderzubehör umfasst:

- ✓ *Speed - bar*
- ✓ *Relax - bar*
- ✓ *Quick-out-Karabinerhaken*
- ✓ *Zusätzlicher Rückenschutz mit TÜV und CE-Zulassung (Stufe 2). Siehe Seiten 32 und 33 dieses Handbuchs*

1.1 - Konzept

WANì 2 ist das umkehrbare Gurtzeug, das für alle Piloten geeignet ist und aus der Freude am Vergnügen in absoluter Sicherheit entstanden ist. Die Form der Tragegurte gewährt eine angenehme Steuerbarkeit mit optimaler passiver Sicherheit. Der Rucksack wurde von Grund auf neu konzipiert, die Umkehrbarkeit vereinfacht, die Lastverteilung optimiert und das Fassungsvermögen erhöht..

1.2 - Schutz und Sicherheit

Mit diesem neuen Gurtzeug greifen wir unser streng geprüftes und bewährtes selbstaufblasendes Airbagschutzsystem wieder auf, das auf der Verwendung einer Stahlfeder beruht, die nicht selbst vor dem Aufprall schützt, sondern den Airbag öffnet, damit er im Falle eines eventuellen Aufpralls sofort einsatzbereit ist. Das bedeutet, dass der Pilot einen 100%igen Schutz hat, der noch vor dem Anlauf zum Abheben beginnt und während des gesamten Fluges bestehen bleibt – bis das Gurtzeug wieder zusammengefaltet und im Rucksack verstaut wird. Außerdem garantiert die Feder dem Airbag Formstabilität und somit Langlebigkeit unabhängig von Feuchtigkeit, Temperatur oder der Zeit der Verstaung im Rucksack. Geringes Gewicht und Volumen (Gurtzeug einmal gefaltet) sind weitere Vorteile des selbstaufblasenden Systems. Dieses System bietet außerdem die besten Eigenschaften aller bestehenden Schutzsysteme (Airbags und Schaumstoff-Schutz) Als Optional steht ein zugelassener Rückenschutz zur Verfügung, der eine dafür vorgesehene Tasche untergebracht wird, die sich im hinteren Behälter befindet. Das WANi 2 ist mit dem T-Lock Gurtsystem ausgestattet. Die Gurte zum Einstellen der Rücken­neigung können durch die neuen Schnallen in der gewünschten Stellung fixiert werden.

1.3 - S.O.S.-AUFKLEBER

Dieses rote Etikett mit weißen Streifen ist gut sichtbar am rechten Schultergurt angebracht. Man kann es leicht herausziehen, aber nicht verlieren, weil es mit dem Sitz verbunden bleibt. Auf die Rückseite dieses Etiketts können Sie Informationen schreiben, die im Falle eines Unfalls für die Hilfskräfte wichtig sind.



2 - VOR DER NUTZUNG

2.1 - RETTUNGSSCHIRM

Die Positionierung des Rettungsfallschirms ist unter dem Sitz im vorderen Teil vorgesehen. Der Behälter ist von der Größe her ausreichend für den Großteil der sich im Moment auf dem Markt befindlichen Rettungsgeräte. Der Rettungsfallschirm muss mit dem Gurtzeug verbunden werden, bevor dieser in den für ihn vorgesehenen Container im Gurtzeug eingesetzt wird. Die Verbindung ist zweigeteilt und auf der Höhe der Schultern angebracht, um das zu tragende Gewicht am besten zu verteilen, bei der Landung die richtige Position inne zu haben und das Verletzungsrisiko zu minimieren. Die Verbindungsleine ist mit einer großzügigen, gut sichtbaren roten Schlaufe ausgestattet. Diese ist mit „Cordura 500“ verstärkt. Am Ende ist zudem ein Stück Klettband angebracht, mit dem man die Verbindung des Rettungsfallschirms mit der Verbindungsleine des Gurtzeugs fixieren kann.

2.1.1 - Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer

WANì 2 wird mit dem dazugehörigen Griff für die Betätigung des Rettungsgeräts geliefert. Dieser ist mit N°6 bezeichnet. Es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden. Die schwarze Schlaufe der Verbindung des Griffs soll mit der Schlaufe des Rettungsgerät-Containers verbunden werden, indem man die Schlaufe durch die des Containers schiebt und dann den Griff durch die eigene Schlaufe zieht. Um die Öffnung des Rettungsfallschirms zu beschleunigen, sollte man die Position der Verbindungsschlaufen des Rettungsgeräte-Containers am Rand verwenden. Sollte diese Schlaufe bei Ihrem Rettungsgerät nicht vorhanden sein, bitten wir Sie, sich an den Hersteller des Rettungsgeräts zu wenden, um eine solche zu bekommen.



2.1.2 - Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit (für NICHT steuerbare Fallschirme geeignet)

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



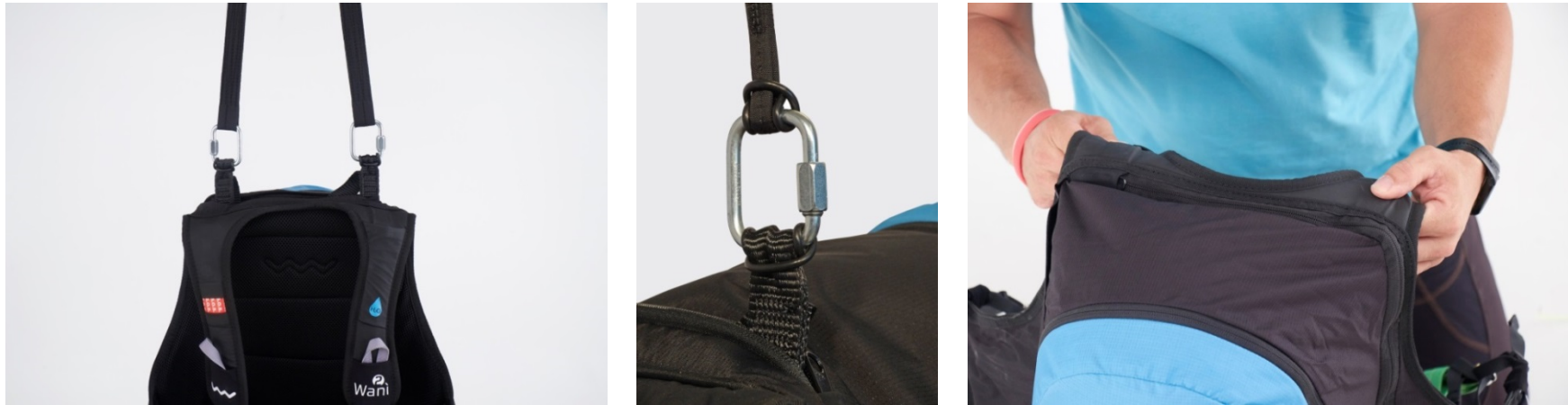
Zweite Möglichkeit (für NICHT steuerbare Fallschirme geeignet)

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.



Dritte Möglichkeit (für steuerbare oder nicht steuerbare Fallschirme mit doppelter Anschlagstelle)

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.



Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzufügen. Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.

ACHTUNG:

- Um eine seitliche Belastung zu vermeiden, müssen die Verbindungsleinen an beiden Schulter Schlaufen befestigt werden, nicht nur auf einer Seite..



2.1.3 - Fallschirmcontainer mit anpassbarer Größe

Beim WANi 2 kann das Volumen des Fallschirmcontainers variieren, um sich besser an die verschiedenen Maße der im Handel erhältlichen Rettungsschirme anpassen zu können. Dies wird durch einen Reißverschluss im Container ermöglicht.

Der Reißverschlusschlitten sollte im Innern der beiden Schutztaschen an den beiden Enden des Reißverschlusses voll geöffnet oder voll geschlossen positioniert werden.



2.1.4 - Einsetzen des Rettungsschirms

Geben Sie dann den Fallschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist. Setzen Sie den Griff dann sofort in seinen Sitz ein. Führen Sie eine dünne Schnur (Art Gleitschirm-Leine) in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe Sie dann den Container schließen können. Die elastischen Schlaufen in die kleineren Ösen einführen, die durch Nr. 1 gekennzeichnet sind. Bewegen Sie den Schlitten der Reißverschlussabdeckung der Verbindungsleine ganz nach rechts, und schließen Sie dann den Reißverschluss teilweise, indem Sie den Schlitten etwa 10 cm nach links schieben. Beginnen Sie dann mit dem Schließen der einzelnen Ecken des Containers des Fallschirms in der auf den Fotos dargestellten Abfolge, geben Sie dabei Acht, dass sich der Reißverschluss nicht von rechts wieder öffnet. Schieben Sie die Metallstifte des Griffs in die elastischen Schlaufen und unter die transparenten Abdeckung. Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Ziehen Sie sie dazu langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen. Am Ende muss der Reißverschluss vollständig geschlossen werden, bis der Schieber unter seiner Abdeckung hinter dem linken Schultergurt verschwindet.



ACHTUNG:

Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsfallschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsfallschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.



2.1.5 - Herausziehen des vorderen Rettungsschirms

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalflug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt. Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

- Ergreifen Sie den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest
- Ziehen Sie diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen
- Suchen Sie einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und sich selbst und werfen Sie den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich
- Nach dem Öffnen folgendermaßen vorgehen, um zu verhindern, dass der Gleitschirm nicht durch den Rettungsschirm behindert wird: Wenn der Vorderkante des Gleitschirms nach oben gerichtet ist, an die D-Tragegurte oder Bremsen greifen und sie zu sich ziehen, um die Luftentleerung zu verbessern. Wenn die Vorderkante des Gleitschirms nach unten gerichtet ist, einen D-Tragegurt oder eine Bremse ziehen, bis sich der Gleitschirm mit der Vorderkante nach oben dreht und dann beide Bremsen oder die D-Tragegurte ziehen, um die Luftentleerung zu verbessern.
- Bei der Landung nehmen Sie eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.



2.2 - Einstellung des Gurtzeugs

WANì 2 bietet Ihnen eine Vielzahl von Einstellungen, um dem Piloten eine bequeme Sitzposition zu garantieren. Um diese optimale Position zu finden benötigen Sie etwas Zeit, die gut investiert ist, da Sie eine komfortable Flugposition erhalten.

Bei der Auslieferung wird das WANì 2 bereit auf eine Standard Ergonomie eingestellt, bis auf die Größe des Piloten. Daher empfehlen wir den Gurt erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind. Wenn du denn Gurt verstellst, dann kannst du ihn immer wieder auf die rot markierten Werkseinstellungen zurück stellen.

Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssystems einstellen.

Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.





Einstellung der Rückenposition ① Absatz 2.2.1

Einstellung der Sitz ② Absatz 2.2.2

Einstellung der Schultergurte ③ Absatz 2.2.3

Einstellung des Brustgurts ④ Absatz 2.2.4

Einstellung der Beingurte ⑤ Absatz 2.2.5

2.2.1 - Einstellung der Rückenposition



Auf diesem Foto kann man sehen, wie die Rückeneinstellung arbeitet, indem die Last auf zwei Stellen für jede Seite verteilt wird, um den Komfort zu verbessern. Diese Einstellung ermöglicht die Regulierung des Neigungswinkels des Oberkörpers gegenüber der senkrechten Flugachse.

Das WANì 2 verwendet eine neu entwickelte Reguliernschalle, die wahlweise für zwei verschiedenen Funktionen konfiguriert werden kann:

- 1) Freie Position, am Boden und in der Luft einstellbar
- 2) Gesperrte Position, die die gewünschte Einstellung beibehält.

Das WANì 2 wird mit gesperrter Einstellung geliefert. Wenn die Einstellung geändert werden soll, muss zuerst das Gurtband aus der Sperre gezogen werden (siehe Foto unten), danach kann die Schrägstellung des Oberkörpers eingestellt werden. Durch Ziehen des Gurtbandes nach vorne wird sie vertikaler, durch Ziehen der hellgrauen Gurtschleufe in entgegengesetzter Richtung neigt sie sich dagegen mehr.



2.2.2 - Einstellung der Sitzposition



Diese Einstellung ändert den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken (Sitztiefe). So werden die Lasten zwischen der Sitzfläche und dem unteren Rücken verteilt und der Pilot sitzt bequemer. Auch diese Einstellung ist auf zwei Stellen für jede Seite unterteilt. Wenn Sie diese Einstellung verändern möchten, muss das Gurtband gelockert werden, wie auf den folgenden Fotos gezeigt.



2.2.3 - Einstellung der Schultergurte

Das Einstellen der Schultergurte gleicht die unterschiedlichen Größen des Piloten aus. Die entsprechende Schnalle befindet sich auf der Polsterung der Gurte. Die Schultergurte stützen für einen besseren Komfort auch einen Teil des Gewichts des Oberkörpers ab. Wir empfehlen, die Schultergurte so einzustellen, dass sie an deinen Schultern anliegen, weder zu lose noch zu straff.



2.2.4 - Einstellung des Brustgurts

Der Brustgurt kann von 37,5 cm bis 48 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden. Für den ersten Flug mit dem WANi 2 empfehlen wir Ihnen den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen. Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden. Wir erinnern Sie daran, dass mit einem zugezogenen Brustgurt ein stabileres Fluggefühl erreicht wird. Eine zu weite Öffnung des Brustgurtes bringt keine höhere Leistung des Gleitschirms und ein extrem zugezogener Brustgurt kann das „Eintwisten“ nach einer asymmetrischen Schließung begünstigen

Hier befindet sich auch ein zweiter Riemen, über den der Abstand zwischen den Schultergurten reguliert werden kann, damit der Pilot nicht herausfällt, falls vergessen wurde, den Brustgurt anzulegen.



2.2.5 - Einstellung der Beingurte

Sollten Sie Schwierigkeiten beim Anlegen des Gurtzeugs haben, so empfehlen wir nach dem Anlauf zum Abheben die Kontrolle des Neigungswinkels der Sitzfläche (mit der Einstellung aus Abschnitt 2.2.2). Wenn das Problem weiterhin besteht, dann müssen die Beinschlaufen gekürzt werden. Dazu an der Schnalle das Gurtband entsprechen straffer ziehen.



2.2.6 - Stabilisator

Diese kleine aber sehr entscheidende Einstellung ermöglicht den Gurt zu stabilisieren, wenn der Beschleuniger getreten wird. Er verhindert ein Kippen nach hinten beim Treten des Beschleunigers. Die Arbeitsweise ist sehr einfach: der kleine Plastikstopper lässt die Schultergurte nur bis zu dieser Position durch den Brustgurt rutschen und stabilisiert dann das gesamte Gurtsystem.



ACHTUNG:

Alle Einstellungen symmetrisch auf beiden Seiten vornehmen.

2.2.7 – Gummi zur Neupositionierung der Speed-bar

WANi2 ist mit einem Gummi zur Nachstellung der Speed-bar ausgestattet. Mit einem einfachen Knoten an der Speed-bar kann die richtige Position für jede Gebrauchsart hergestellt werden.



3 - DAS FLIEGEN MIT WANÌ 2

3.1 - Kontrollen vor dem Flug



Für die maximale Sicherheit sollten Sie mental vor jedem Start eine komplette Sicherheitskontrolle durchführen. Stellen Sie sich dabei folgende Fragen:

- Sind alle Schließen geschlossen? Besonders bei Schnee oder Eis sicherstellen, dass sich kein Schnee oder Eis auf den Schließen befindet, bevor Sie geschlossen werden.
- Sitzt der Griff des Rettungsfallschirms gut in seiner elastischen Halterung und sitzen die Splinte fest?
- Sind die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen?
- Sind die beiden Karabiner, die den Gleitschirm mit dem Gurtzeug verbinden, richtig geschlossen und gesichert?
- Ist das Speed-System richtig mit dem Gleitschirm verbunden?

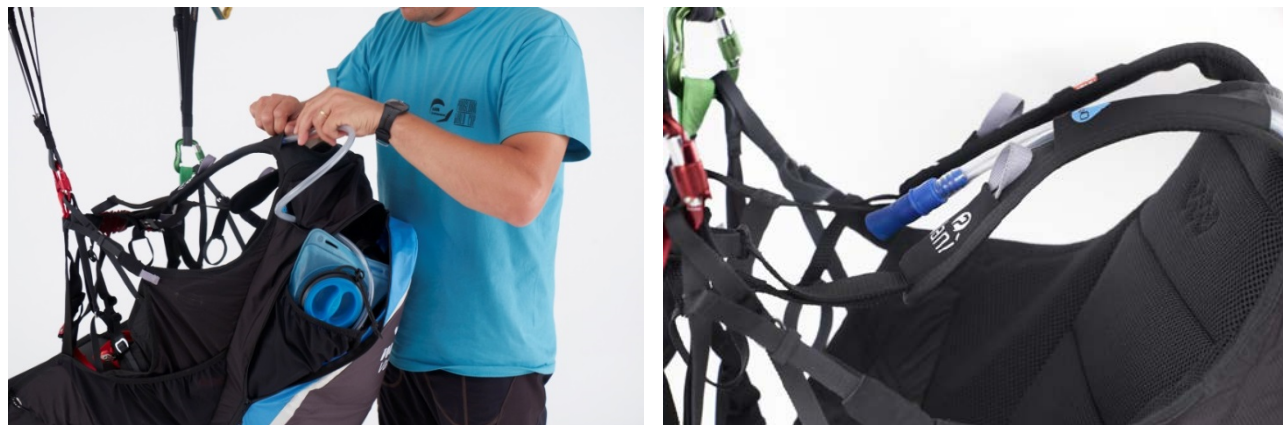
3.2 - Taschen

WANi 2 verfügt über eine geräumige Rückentasche und zwei Reißverschlusstaschen, die sich jeweils an den Seiten des Gurtzeugs befinden. In der hinteren Tasche ist ein Behälter für die Camel-Bag befestigt.



3.3 - Camel-bag

WANi 2 ist für die Montage und Nutzung der Camel-Bag vorbereitet. Positionieren Sie Ihre Camel-Bag im dafür vorgesehenen Fach im Inneren der Rückentasche. Lassen Sie den Schlauch aus dem vorgerüsteten Loch in der Rückentasche oben links austreten, führen Sie ihn unter der Abdeckung aus Lycra des linken Schultergurtes und schließlich frontal durch das entsprechende Loch, wie im Foto gezeigt.



3.4 - Fliegen über dem Wasser

Es wird empfohlen das WANì 2 nicht für Flüge über Wasser zu verwenden, denn bei einer ungewollten Wasserlandung kann der schwimmende Rückenprotector den Piloten unter Wasser drücken. Woody Valley empfiehlt eine geeignete Rettungsschwimmweste für Flüge über dem Wasser.

3.5 - Anhänge-Kupplung

WANì 2 ist für Windschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halten Sie sich an die Anweisungen, die Sie mit dem Erhalt des Schlepphakens erhalten haben oder wenden Sie sich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windschleppbetreibers.

3.6 - Landen mit WANì 2

Bei der Landung müssen Sie die Beine aus dem Beinsack herausnehmen und eine aufrechte Haltung einnehmen. Landen Sie nie in liegender Haltung, denn dies ist sehr gefährlich und kann trotz der Rückenprotectoren zu Rückenverletzungen führen, weil diese ein rein passives Sicherheitssystem sind. Das Aufrichten des Körpers bei der Landung ist eine aktive und effiziente Sicherheitsmaßnahme.

4- ZUSAMMENFALTEN DES GURTZEUGS, VERSTAUUNG DES GLEITSCHIRMS UND VERWENDUNG DES RUCKSACKS

Zum Wechsel von der Gurtzeug- zur Rucksack-Konfiguration muss die hintere Tasche vollständig geöffnet und der interne Rucksack geweitet werden. Stelle die gesamte Ausrüstung auf den Kopf und klappe das Sitzbrett gegen die Rückenstütze des Gurtzeugs, so dass sämtlichen Gurte und Schnallen in dem "Sandwich" liegen, das sich zwischen Rückenstütze und Sitzbrett ergibt. Den zuvor zusammengelegten Gleitschirm auf den Airbag des Gurtzeugs legen.

Den Teil der hinteren Tasche und schließlich den Verschluss des Rucksacks über den Gleitschirm ziehen. Um den Reißverschluss problemlos zu schließen drücke den Rucksack zusammen, damit die im Gleitschirm und Airbag verbleibende Luft austritt.

Im oberen Teil bleibt genügend Raum für die Instrumente, den Helm und einige Kleidungsstücke. Nach dem Verstauen der Ausrüstung müssen die vier Seitenriemen festgezogen werden, so dass der Inhalt für mehr Tragekomfort kompakt und stabil ist. Dazu können auch die Einstellriemen auf den Schultergurten des Rucksacks verwendet werden.

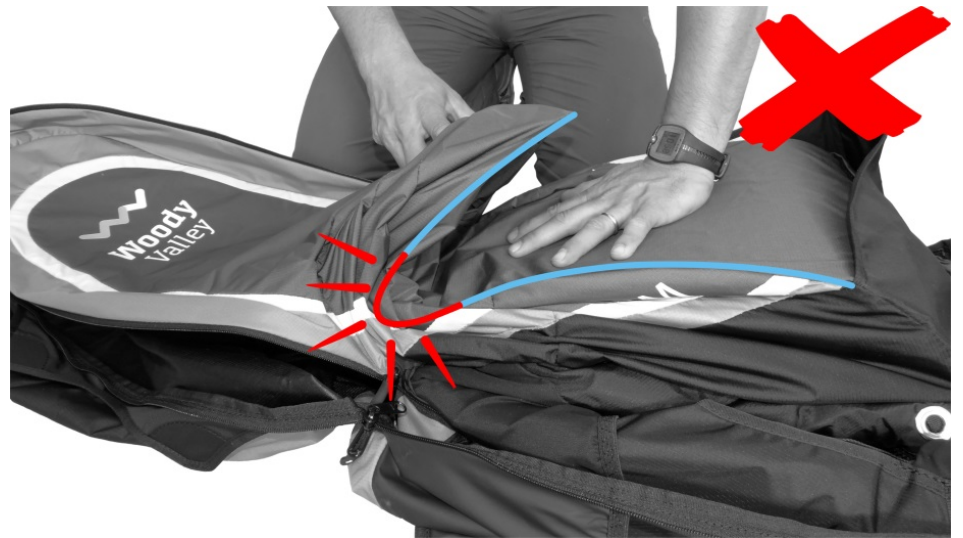
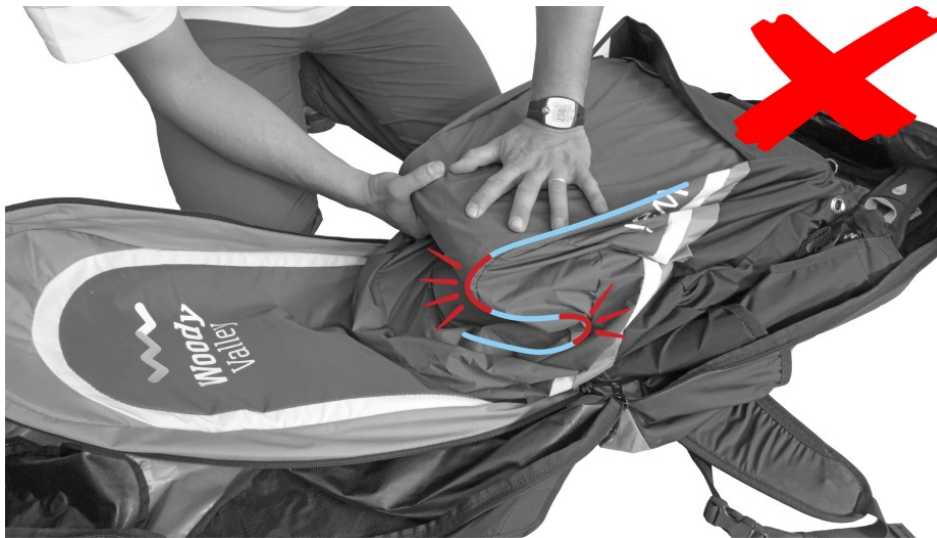
Bei der Flugvorbereitung führe die Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge aus und lege den Rucksack zum Schluss in der hinteren Tasche des Gurtzeugs zusammen.





ACHTUNG:

Den harten Teil aus Lexan nicht falten oder biegen, um Schäden durch Knicke oder starke Falten zu vermeiden. Dies würde zu einer Verformung des Airbags und einer möglichen Beeinträchtigung seiner korrekten Funktionsweise führen.



4.1 - Taschen

An den Seiten befinden sich zwei große Taschen aus elastischem Lycra. Am Bauchgurt befinden sich zwei Taschen, eine aus elastischem Lycra und eine mit Reißverschluss. An der Oberseite des Rucksacks ist eine kleine durchsichtige Tasche für Kontakte und Dokumente angebracht. Die Teleskopstäbe können mit den entsprechenden Haken am Rucksack befestigt werden und an der oberen Seite befindet sich ein bequemer und regulierbarer Gummizug, der nützlich und vielseitig für die äußere Befestigung von Kleidungsstücken oder Sonstigem benutzt werden kann.



4.2 - Camel-bag

WANÌ 2 ist für die Montage und Nutzung der Camel-Bag auch in der Rucksackausstattung vorgerüstet. Positionieren Sie Ihre Camel-Bag in der Rucksacktasche. Führen Sie die den Schlauch aus der vorbereitete Öffnung über den Schultergurten unter den Stabilisierungsgurten der Last hindurch und dann in die elastische Schlaufe des Schultergurts hinein.



5 - EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DES SONDERZUBEHÖRS

5.1 - Montage und Einstellung des Speed System

Nachdem man die optimale Sitzposition gefunden hat, kann man den Beschleuniger einstellen. Dieses Gurtzeug ist mit allen gängigen, im Handel erhältlichen Beschleunigern kompatibel.

Der Gummizug vorn an der Platte, die die Speed-bar hält, verhindert, dass sich der Griff Ihres Rettungsschirms verheddern kann, wenn letzterer herausgezogen wird. Die Schnüre des Trittbretts müssen zuerst durch die Ringe geführt werden, die am Gummiband vorn an der

Platte befestigt sind, dann durch die Ösen an den vorderen Ecken der Sitzfläche, dann durch die Schnurrollen an den hinteren Ecken der Sitzfläche und schließlich durch die kleine Ringe seitlich am Gummiband. Dieser letzte Schritt verhindert, dass die Schnur in das Gurtzeug rutscht, wenn sie von den Trägern des Gleitschirms gelöst wird.

Die richtige Längeneinstellung kann nur an einem Simulator vorgenommen werden, indem man auch die Tragegurte einhängt, die von einer Hilfsperson gehalten werden sollen. Der Beschleuniger soll bei Nichtbetätigung nicht mehr als 10 cm nach unten hängen.

Eine zu kurze Einstellung kann zu einem ungewollt beschleunigten Flug führen. Es ist sicherer mit dem Beschleuniger erst einmal zu lang eingestellt zu fliegen und diesen bei jedem darauffolgenden Flug schrittweise zu kürzen.

Wir erinnern daran, dass die Einstellungen immer beidseitig und symmetrisch vorgenommen werden müssen.



5.2 – Relax - bar

Es ist auf allen unseren Gurtzeugen möglich einen Fußraster anzubringen, mit Ausnahme der Modelle, die dieses Accessoire bereits integriert haben. Der Fußraster soll die ausgestreckte Beinhaltung erleichtern und als Fußstütze dienen. Diese Körperhaltung wird von manchen Piloten als die bequemere Position empfunden, anstatt die Beine einfach baumeln zu lassen. Für die Anbringung des Fußrasters bitte die Anleitung der dem Fußraster beiliegenden Anleitung folgen.

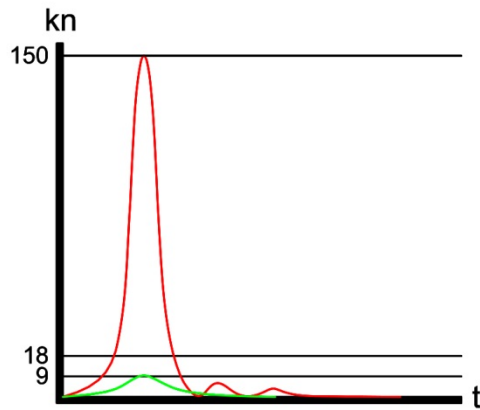
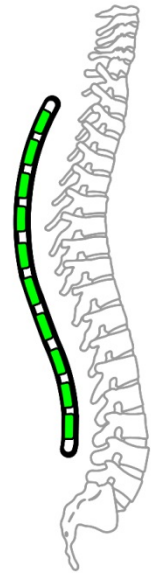
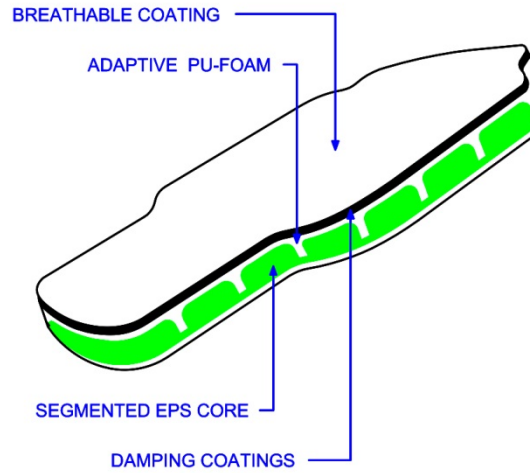
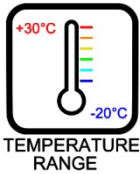
5.3 – Quick-out Karabiner

WANi 2 bietet die Möglichkeit der Verwendung von „Quick-out“-Karabinern. Hinweise zu ihrer korrekten Installation finden Sie in der Gebrauchsanleitung dieser speziellen Karabinerhaken.

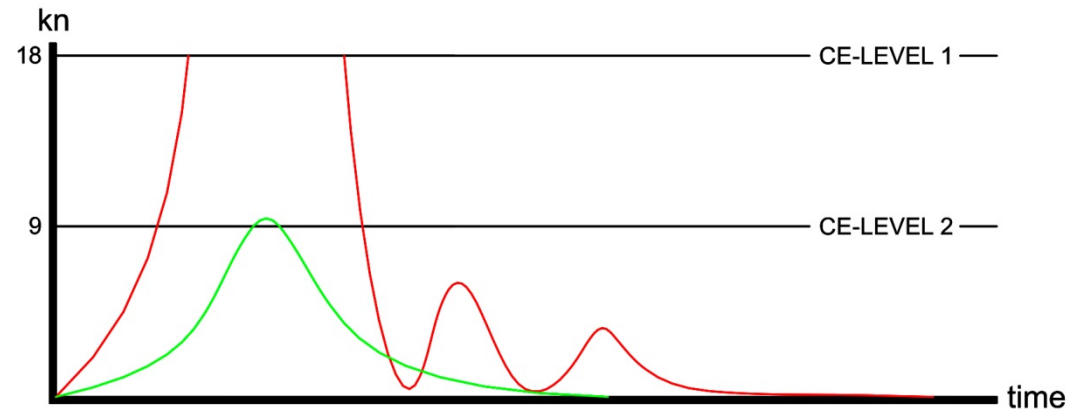


5.4 – Rückenschutz

An das WANi 2 kann optional ein Rückenschutz mit TÜV und CE-Zulassung (Stufe 2) hinzugefügt werden, welcher in der Tasche verstaut wird, die sich in der Rückentasche befindet.



Impact curve without protection



Impact curve with protection



Der Dämpfungsfaktor dieses Protektor ist so hoch, dass bei einem Normsturz nur noch eine restkraftspitze von 9,75 kN übrig bleibt. Das bedeutet, dass 94% der Einschlagkraft gedämpft werden.

Alle Materialien und ihre Schutzwirkung wurden vom TÜV SÜD entsprechend der 89/686/EWG EU Norm geprüft und als Klasse 1 Schutzwirkung homologisiert.



6 - WARTUNG UND REPARATUR

Das Gurtzeug muss alle 24 Monate, oder alle 12 Monate bei häufigem Gebrauch (>150 Stunden pro Jahr) geprüft werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Händler oder an Fachpersonal, das dem Prüfprotokoll des Herstellers folgen muss.

Bei einem Aufprall oder einer harten Landung muss sichergestellt werden, dass keine sichtbaren Schäden festzustellen sind, und ungeachtet dessen ist jedenfalls eine Prüfung vorzunehmen.

Um ein frühzeitiges Altern des Gurtzeugs zu verhindern, vermeiden Sie, das Gurtzeug über die Erde, Gras, Steine oder rauen Oberflächen zu schleifen. Vermeiden Sie es, das Gurtzeug unnötiger UV Strahlung auszusetzen (Sonne), die nichts mit dem normalen Fluggebrauch zu tun hat. Setzen Sie das Gurtzeug nicht hoher Feuchtigkeit und Hitze aus.

Lagern Sie Ihre gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und luftigen Platz. Verstauen Sie das Gurtzeug nie feucht oder gar nass.

Halten Sie Ihr Gurtzeug so sauber wie möglich, indem Sie es regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten abbürsten und/oder mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das Gurtzeug sehr stark verschmutzt sein, waschen Sie es mit Wasser und einer milden Seife.

Lassen Sie das Gurtzeug auf natürliche Weise in einem gut durchlüfteten Raum und fern von direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Wenn auch Ihr Rettungsfallschirm nass sein sollte (nach einer Wasserlandung) müssen Sie ihn aus dem Gurtzeug herausnehmen (aber nicht trennen) und separat trocknen lassen. Packen Sie ihn im Anschluss neu und verstauen Sie ihn wieder im Rettungsfallschirm- Container des Gurtzeugs wie beschrieben.

Gemäß der vom Hersteller auf den Karabinerhaken angegebenen Parametern müssen diese nach 2000 Flugstunden oder 5 Jahre nach Kauf ausgewechselt werden.

nur der Hersteller oder die von ihm zugelassene Personen können die Materialien und Techniken verwenden, die die Funktionalität des Produktes und Übereinstimmung mit der Zulassung und der Garantiewahrung sicherstellen. Die Schnellverschlüsse und die Reißverschlüsse sind sauber zu halten und mit Silikonspray zu schmieren.

Für jegliche Instandhaltungsanfragen bei einem autorisierten Woody Valley Fachhändler oder bei Woody Valley, bitten wir Sie immer die gesamte Artikelnummer, die auf dem Etikett im Rückenteil zu finden ist, durchzugeben.

Wir wünschen Ihnen grandiose Flüge und glückliche Landungen mit Ihrem WANì 2 !

6.1 - Entsorgen des Gurtzeugs

Die in einem Gleitschirm eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte zurücksenden.

6.2 - Regeln für das Verhalten in der Natur

Bitte unseren naturnahen Sport so betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden!

Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen Gleichgewichte im Gebirge respektieren. Speziell am Startplatz ist unsere Rücksicht auf die Natur gefordert!

7- GARANTIE

Während der gesetzlich vorgesehenen 2-jährigen Garantielaufzeit sind wir verpflichtet, etwaige Baufehler an unseren Produkten, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, zu korrigieren.

Bitte fülle innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf das Formular aus, das du auf unserer Webseite unter "Service" finden. Gib die ID des Gurtzeugs ein, die du der silberfarbenen Plakette auf der hinteren Tasche entnehmen.

Zur Anforderung einer Garantieleistung muss WOODY VALLEY unverzüglich über das Auftreten eines vermeintlichen Baufehlers in Kenntnis gesetzt werden, dazu benötigen wir die ID des Gurtzeugs sowie eine ausführliche Beschreibung des entdeckten Fehlers.

Anschließend muss die Mangelware zur Instandsetzung bei WOODY VALLEY oder einer von ihr befugten Stelle eingeschickt werden.

WOODY VALLEY behält sich vor, die Methode zur Instandsetzung des Gurtzeugs (Reparatur, Auswechseln von Teilen oder des gesamten Produkts) nach eigenem Ermessen zu bestimmen.

Die Garantie gilt nicht für etwaige Schäden infolge von nachlässigem oder unsachgemäßem Gebrauch des Produkts (z.B. mangelnde Pflege, unangemessene Aufbewahrung, Überlastung, Exposition extremer Temperaturen, usw.). Gleiches gilt für Schäden, die auf Unfälle, den Aufprall beim Öffnen des Notfallschirms und normalen Verschleiß zurückzuführen sind.

| | |
|--|---|
| Hersteller: Manufacturer: | WOODY VALLEY srl, Via Vienna 92, 38100 TRENTO - ITALY Fax +39 0461 950819 www.woodyvalley.com |
| Gurtzeug für Gleitsegel: Harness for paragliders: | WANì 2 T-LOCK |
| Name und Adresse der Prüfstelle: Testing Laboratory | Deutscher Hängegleiterverband e.V. Postfach 88, 83701 Gmund am Tegernsee, Germany |
| Nachgewiesene Normen und Verfahren: Certified standards and procedures: | Lufttüchtigkeitsforderungen LTF 91/09 EN1651:1999 |
| Nummer der Musterprüfung: Testregulation/Standards: | EAPR-GZ-0266/14 |
| Integrierter Rettungscontainer: Integrated Parachute container: | JA / YES |
| Wartungsintervalle: periodic inspection after: | 24 Mon Datum der Herstellung: Manufacturing date: 08.17 |
| Maximale Anhängelast: Maximum load: | 120 daN Größe: Size: M |
| Seriennummer: Serial number: | 85-115-08.17-09.17-0215-P |
| Vor Gebrauch Betriebsanweisung lesen! - Read Manual before use! | |

8 - ZULASSUNGSZERTIFIKATE

EAPR GmbH
Anlage 1 Inspektionsbericht Nr. EAPR-GZ-0266/14



Erklärung über Bauausführung und Leistung (EBL)
08.09.2014

EBL-GS-08 - Stand 19.12.2012 - V5

Gleitsegel-Gurtzeug

ENTWURF

Musterprüfung

EAPR-GZ-0266/14

Gerätemuster

Wani

Musterprüfinhaber

WOODY VALLEY SRL
via Vienna 92
38100 Trento
Italy

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| Datum der Musterprüfbestätigung | 04.09.2014 |
| Art der Prüfung | umfassend |
| Bezug | keiner |

| | |
|------------------------------------|--|
| Nachgewiesene Normen und Verfahren | LTF 91/09, Pkt. 4., Pkt. 5., Pkt. 10. EN 1651 - IA 011, IA 012, IA 017, |
|------------------------------------|--|

| | |
|--|---|
| Gurtzeuggruppe | GH |
| Zulässiges max. Startgewicht kg | 120 kg |
| Integrierter RG-Container | ja |
| Innencontainer Teil des Gurtzeuges | self infaltd Airbag |
| RG Container Volumen - ccm | 3000 - 6500 ccm |
| Volumenreduzierung des Retterfaches | Ja - Neopren |
| Einhängehöhe cm | 45 |
| Einhängehöhe ändert sich mit Gurtzeuggröße | ja |
| Art des Dämpfungssystems | self infaltd Airbag |
| Protectorfestwert g | 18,7g (L), 22,2g (M), 18,5g (XL) |
| Schnallensystem | Get-Up / T-Look |
| Schnallenöffnung unter Last | nein |
| Beinstrecker | optional |
| Beinstreckertrennung notwendig | nein |
| Beinsack | nein |
| Wendegurtzeug | nein |
| Gerätegewicht | 4,2 (L) |

| | |
|-------------|---|
| Anmerkungen | Das Gurtzeug ist in den Größen S, M und L und jeweils in den Gurtkonstellationen Standard T-Look und Get-up-System geprüft worden. |
|-------------|---|

| | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Betriebsanweisung in der Fassung vom | Vers. 1.0 - 07.2014 |
|--------------------------------------|----------------------------|

| | |
|-----------------|------------------|
| Nachprüffristen | 24 Monate |
|-----------------|------------------|

Bad Grönenbach, 08.09.2014

Diese Erklärung wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig

9 - TECHNISCHE DATEN

| | |
|--|--|
| Abstand der Hauptkarabiner vom Sitzbrett | Größe S: 43 cm; M: 45 cm; L: 47 cm; XL: 48 cm; |
| Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min. max.) taglia S e M | Größe 37.5 – 48 cm |
| Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min. max.) taglia L e XL | Größe 37.5 – 51.5 cm |
| Maße des Sitzbretts - Größe S | Hintere Breite 33 cm; vordere Breite 30; Tiefe 34,5 cm |
| Maße des Sitzbretts - Größe M | Hintere Breite 35 cm; vordere Breite 32; Tiefe 36,5 cm |
| Maße des Sitzbretts - Größe L | Hintere Breite 37 cm; vordere Breite 34; Tiefe 39 cm |
| Maße des Sitzbretts - Größe XL | Hintere Breite 38 cm; vordere Breite 34,5; Tiefe 39,5 cm |
| Gesamtgewicht inkl. des Rettungsfallschirmgriffs, Hauptkarabiner und Protektor | S: 3,82 Kg; M: 4,05 Kg; L: 4,28 Kg; XL: 4,42 Kg; |
| Tipologia protezione dorsale | selbstaufblasenden Airbag |
| Typ der Schließen | T-Lock |
| Unterbringung des Rettungsfallschirms | Unter dem Sitzbrett mit seitlichem Betätigungsgriff |
| DHV Zulassung T-Lock | EAPR – GZ – 0266/14 |

Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich.

Sie sich über den aktuellen Stand Ihres WANì 2 unter www.woodyvalley.com

Letzter Stand: SEPTEMBER 2017.